Fotolegende: Kilari Farm = rot; Einzugsgebiet = grün.

Die Heilig-Geist-Schwestern in Tansania, Ostafrika, am Fuße des mächtigen Kilimandscharo haben einen ambitionierten Plan für die Zukunft:

100,000 Baumsetzlinge am Kilimandscharo…

… über die nächsten Jahre heranzuziehen. Diese zum Teil selbst zu pflanzen und vor allem der örtlichen Bevölkerung kostenlos zur Bepflanzung zur Verfügung zu stellen. Es geht um ein Einzugsgebiet von 300 Quadratkilometern (das Gebiet um Sanya Juu und ab sofort auch die Massai Gebiete um Lekrimuni und Ndinyika zwischen Kilimandscharo und Arusha) in denen bittere Armut herrschen, und der Klimawandel zunehmend schlimme Folgen zeigt.

Grusswort von

Sr. Eugenia Thomas

Heilig-Geist-Schwestern

Internationale Zentrale, Mammolshain

Let us be good stewards of the earth we inherited!

Each of us has a role to play in preserving Mother Earth. Since this is our home we must all be responsible for it. The Holy Spirit Sisters in Tanzania have taken it as their mission today in the area of Sanya Juu, Lekrimuni and Ndinyika.

Pope Francis calls all people to deeply feel our stewardship to care for the earth our common home. Some are at this time dying because of lack of rain and they do not have food or safe water to drink. (South Sudan is one example.)

The climate is a common good, belonging to all. Climate change is a global problem with grave implications: environmental, social, economic, and political and for the distribution of goods. Its worst impact will be felt by developing countries, especially Africa.

Die Menschen, die um den “Kili” leben, können dem Gletscher beim Schmelzen sozusagen zuschauen; durch den Schwund der Eisreserven sind einstmals mächtige saisonale Ströme zu Rinnsalen verkommen. Wer Landwirtschaft betreibt, sieht oft die Ernte nicht; wer als Nomade seine Herden treibt, findet nichts so, wie es sein sollte. Wer den Tag damit verbringt, Wasser heranzuschleppen, hat keine Zeit für Schule. Und wer arm ist und Feuerholz für den Kochherd braucht, holt es dort, wo es steht. Oder arbeitet sich die Hucke krumm, um es teuer auf dem Markt zu kaufen.

Die wortwörtliche Verwüstung der Region ist in vollem Gange. Es bedarf vieler Maßnahmen, um der Natur und den hier lebenden Menschen zu helfen. Leider kann man kann die Zeit nicht zurückdrehen, aber man muss mit Mut dort helfen, wo und wie man kann.

Die Schwestern verstehen ihr Baumprojekt als direkte Erfüllung des Gebotes: sorgt für die Schöpfung. Das Klima gehört uns allen!

Baumschule auf der Kilari Farm

Fotolegende: Kilari Farm Umriss = orange. Baumschule Standort = grüner Punkt. Etwas nördlich von der Farm das Charlotte-Health-Center (brauner Punkt).

Many of the poor live in areas particularly affected by phenomena related to warming, and their means of subsistence are largely dependent on natural services such as agriculture, fishing and forestry.

Maathai Wangari said “The environment and the economy are really both two sides of the same coin. You cannot sustain the economy if you don’t take care of the environment because we know that the resources that we use whether it is oil, energy, land … all of these are the basis in which development happens. **And development generates a good economy and puts money in our pockets.** If we cannot sustain the environment, we cannot sustain ourselves.” According to Wangari, the environment and development of a better life must be together. If the environment is not taken care of, people will be poor, suffer and even get sick.

Water is the most essential element of life because without water we cannot make food. Women use most of their time to follow water for their daily use in the homes. As a result many girls in such affected areas do not go to school in order to help their mothers to follow water.

Auf der Kilari Farm, die die Heilig-Geist-Schwestern seit 1972 betreiben, zogen sie von Beginn Setzlinge zum Eigenbedarf heran; bereits in den 90er Jahren wurde eine erfolgreiche Baumpflanzaktion durchgeführt.

Im Jahr 2010 wurde dies zur heutigen Baumschule Kilari erweitert. Der Standort auf der Farm, die langjährige Erfahrung der Schwestern, ihre Bereitschaft, Mensch und Natur zu dienen sowie ihre einzigartige leitende Stellung und Einbindung mit den Menschen, boten einzigartige Voraussetzungen..

Das Konzept: Ganzjährig einheimische Setzlinge heranzuziehen und kostenfrei zur Regenzeit an die umliegende Bevölkerung abzugeben. Gleichzeitig im Umfeld Sanya Juu Flächen bepflanzen.

Warum denn nur zur Regenzeit verteilen?

Während die Schwestern in ihrer Kilari Baumschule ganzjährig Setzlinge heranziehen (dank gesicherter Wasserversorgung), können diese nur zur Regenzeit 2x im Jahr (lange RZ: April und kurze RZ: November) an die Menschen verteilt und von ihnen gepflanzt werden. Gießen während der Trockenzeit ist außer Frage: viele Menschen müssen selbst ihr Trinkwasser zu Fuß über weite Strecken heranschaffen.

Geheimrezept: Die "vernetzten" Schwestern

Das erfolgreiche Konzept basiert vollkommen auf der intensiven Vernetzung der Schwestern mit den Menschen vor Ort – in den Gemeinden, Schulen, dem benachbarten Charlotte-Health-Center. Als örtliche Führungspersönlichkeiten und glaubhafte Meinungsmacherinnen haben die Schwestern in den letzten 10 Jahren wichtige Aufklärungsarbeit geleistet.

Firewood on Kilimanjaro is increasingly difficult to procure. Over 90% of energy use throughout Tanzania is based on wood products, trees are crucial to maintaining lifestyle. Women and girls, who collect firewood, spend longer hours to secure the same amount of wood and many people use their precious hard-earned cash to purchase wood.

Today the people of Kilimanjaro Region are suffering the results of these misfortunes and unsustainable environmental practices. Some all-season streams are dry part of the year and other seasonal streams have dried up completely. In general water level has gone very low.

To face this crucial realities, the Holy Spirit Sisters Spirit Sisters have decided to plant about **100.000 trees** to save the Mother Earth and make it a best place to stay for all of us .These are trees for timber, shadow, firewood, charcoal, fruits eg Avacado, oranges etc. The sisters have understood that we can no longer turn our backs on reality to see how the creation, our Mother Earth is disappearing during our time. It is clear that climate change

“Mission Baum”

Das nachhaltige Pflanzen von Bäumen ist lebensnotwendig und nutzt den Menschen in vielfältiger Weise: Schattenspender, Einfriedungen, Obsterträge, Quellen von zukünftigen Bau- und Brennholz, sowie besser durchwurzelter Boden gegen Erosion sind mittelfristig erreichbar.

Unterstützung aus Deutschland

Während die Heilig-Geist-Schwestern die Hauptlast der Arbeit stemmen, fallen doch einige Kosten an: Eine einheimische Arbeiterin verdient in der Baumschule seit 2010 ihren Lebensunterhalt; Tagelöhner werden bei Bedarf hinzugezogen. Auch Saatgut, Werkzeuge, Wassertanks, Pflanzbeutel wollen bezahlt sein. (Und, ganz wichtig: eine zweite Baumschule entsteht, mehr dazu weiter unten.)

Von Anfang an wurde die Kilari Baumschule von Deutschland aus tatkräftig und mit Spenden unterstützt. Auch die zahlreichen anderen Projekte der Schwestern kommen dem Baumprojekt indirekt zugute, und so soll auch deren Förderern herzlich gedankt sein.

Stolzer Erfolg: 10 Jahre Baumschule Kilari - bisher mehr als 20.000 Setzlinge verteilt!

is a global problem with grave implications and planting trees is our **Mission of today.**

The trees will be distributed to the villages, schools and individuals (free of costs) to plant in their home places, field and boundaries. The sisters will make a follow up to see that all trees are taken care and grow.

Our target area is in **Lekrimuni** where we have a new mission station St. Hildegard Dispensary. Here most of the people are Maasai who are keeping cows and goats. As a result the place has become semi-desert. The whole area is in a great need of trees otherwise it will turn to a desert soon. We hope to change this area with trees and make it a green place again.

We are grateful to all who are supporting this project: Eva-Maria Keller, the initiator of the project, Johannes Schiesser, Carolina Pfaff and Florian Petri and all our german benefactors. It is with their financial support we can dare to have such a great dream to save the Mountain and to protect our Our Common Home, Mother earth.

In den letzten 10 Jahren sind über 20.000 Setzlinge verteilt worden. Verschiedene Pflanzaktionen wurden durchgeführt. Und das Betreiben der Baumschule ist fest in den Alltag der Kilari Farm integriert.
Das Programm "Bäume für Sanya Juu" ist natürlich alles andere als abgeschlossen (und das wird es auch nie sein), aber es es gibt noch viel mehr Menschen, denen die Schwestern mit Baumsetzlingen helfen wollen.

2019: Vision "100.000 Bäume"

Im Jahr 2019 haben die Heilig-Geist-Schwestern Tansania ihre Vision "100.000 Bäume" entwickelt. Mit diesem Traum stecken sich die Schwestern ein ambitioniertes, schwer erreichbares Ziel. Es gibt keine harte deadline, es wird Rückschläge geben. Aber sie wollen es schaffen. Zunächst einmal wurde die Fläche der Kilari Baumschule erweitert.

Bilder von der Kilari Baumschule, Anfang 2021

Zeitgleich mit der Erweiterung des St. Hildegard Health Centers wurde das "Einzugsgebiet" um muntere 300 Quadratkilometer erweitert,. Aus diesem Umkreis kommen die zukünftigen Abnehmer/innen, unter ihnen viele Massai, die im frisch erweiterten St. Hildegard Health Center medizinische Betreuung suchen.

Neues Einzugsgebiet um St. Hildegard:

Frauen am Charlotte-Health-Center. Das CHC ist nur ein Beispiel fuer die enge Einbindung der Schwestern mit der regionalen Bevölkerung. All diese bestehenden Kontaktpunkte werden für die Abgabe der Setzlinge (und Aufklärung zum Thema Bäume pflanzen) genutzt.

Auch auf dem Gebiet der Magnificat Secondary School/Internat der Schwestern (benachbart zur Kilari Farm) wurden Pflanzaktionen mit den SchülerInnen durchgeführt.

Das frisch erweiterte “St. Hildegard Health Center” (etwa 20 km = 1.5 Autostunden von der Kilari Farm entfernt) ist zunehmend Anlaufstelle vor allem für Massai aus dem riesigen Bereich Lekrimuni und Ndinyika.

Von hier sollen viele zukünftige Setzlinge “unter die Leute” gebracht werden.

Rechts der Umriss der Kilari Farm mit Baumschule und Amani Haus, sowie Charlotte-Health Center. Roter Pfeil = St. Hildegard Krankenstation. Grüne Kontur = das neue Einzugsgebiet (partiell im Bild)

St. Hildegard Krankenstation mit der neuen Baumschule (grüner Punkt)

April 2021: Pflanzaktion St. Hildegard

Hintergrundinfo zur Erweiterung des St. Hildegard Health Center (vormals St. Hildegard Dispensary)

Medizinische Hilfe für Massai
Taunuszeitung, 14.April 2020
Kronberg - Mit Spenden aus dem Taunus entsteht in Afrika ein Gesundheitszentrum

Neues Gesundheitszentrum in Ndinyika
Taunuszeitung, Montag, 23. Dezember 2019
Kronberg – Hilfe für kranke Massai am Fuß des Kilimandscharo in Tansania

Fotos: Max-Werner Kahl, 2019

Im Frühjahr 2021 wurden viele Setzlinge zum St. Hildegard Health Center transportiert. Arbeiter wurden engagiert, um vor Beginn der langen Regenzeit Pflanzlöcher zu graben.

Arbeiter wurden auf Tagelohn (etwa 5 Euro) engagiert, um zahlreiche Pflanzlöcher vor der Regenzeit auszuheben. Die Spenden aus Deutschland ermöglichen diese Erwerbsmöglichkeit

Die neue Baumschule im St. Hildegard Health Center - seit 2021. Zunächst wurden Setzlinge von Kilari hierher transportiert.

Als nächster Schritt soll eine örtlich ansässige Massai Frau nach dem Muster der Kilari Baumschule Setzlinge und Steckling heranziehen und sich damit ihren Erwerb verdienen.

Massai Siedlung am Abend (Foto: Robert-Bosch Gesamtschule Hildesheim, 2012)

Einrichtung einer zweiten Baumschule

Aktuell entsteht jetzt also eine zweite Baumschule am St. Hildegard Health Center (im Schatten von Kilari Bäumen, die bereits in den letzten Jahren gepflanzt wurden). Dort sollen in Zukunft nach dem Muster der Kilari Farm Setzlinge herangezogen werden. Auch hier soll einer Frau die Möglichkeit zum Lebenserwerb geboten werden, und die Schwestern sind im Gespräch mit einer möglichen Kandidatin, eine in der Naehe lebende Massaifrau.

Wie kann man helfen?

Generell sind Spenden immer willkommen, um die laufenden Kosten des Projektes zu tragen. Diese sind steuerlich absetzbar!

Ein größeres Wunschprojekt ist es, die Wasserförderung vor Ort nachhaltig zu steigern. Zur Zeit wird die Pumpe mit Dieselmotor betrieben. Die Wasserversorgung dient der Versorgung der Patienten und der benachbarten Bevölkerung sowie ab jetzt der neuen Baumschule Eine Betreibung über Solar könnte größere Mengen günstiger und nachhaltiger fördern.

Die Projektleitung obliegt allein den Schwestern; sie kennen die diversen Gegebenheiten vor Ort und wissen, wie sie Spenden optimal einsetzen können.

Für uns, die in den letzten 10 Jahren finanzielle Hilfe leisten, mitplanen durften oder sogar vor Ort präsent sein konnten, ist es weiterhin ein Anliegen und ein Privileg, dabei zu sein.

Hier geht viel mit wenig Geld…

Während die Heilig-Geist-Schwestern ehrenamtlich die Hauptlast der Arbeit stemmen, fallen doch einige Kosten an: Eine einheimische Arbeiterin verdient in der Baumschule seit 2010 ihren Lebensunterhalt; Tagelöhner werden bei Bedarf hinzugezogen (etwa 5 Euro pro Tag). Auch Saatgut, Werkzeuge, Wassertanks, Pflanzbeutel wollen bezahlt sein.

Für die zweite Baumschule soll eine weitere Arbeiterin angestellt werden.

Spenden sind steuerlich absetzbar!

Die Kilari Baumschule - und die wunderbaren Frauen, die alles möglich machen

Sr. Laurentia Matairo (+)
Bäume lagen ihr bereits seit 1985 Jahren am Herzen. Für ihr großartiges Engagement wurde sie von der tansanischen Regierung ausgezeichnet.

Sr. Maria Goretti hat schon in der "ersten Runde" ~1990 Bäume gepflanzt. 2010 wurde sie für die Baumschule freigestellt. Auch sie wurde für ihr Engagement von der Regierung ausgezeichnet.

Sr. Maria Kicheleri war mit dem Abschluss Agrovet die Fachfrau vor Ort. Für die Tiere auf der Farm verant-wortlich, wurde sie 2010 dazu mit der Baumschule betreut. Wir betrauern ihren frühen Tod 2019.

Sr. Euphemia Kimario
Die ausgebildete Lehrerin engagierte sich zusätzlich mit Sr. Maria in der Baumschule. Sie erweckte bei vielen Novizinnen ein Interesse für das Baumprojekt.

Sr. Honorina Lazaro
Arbeitete drei Jahre lang hauptberuflich in der Baumschule.

Sr. Mary Mbishi
Mit dem Abschluss Agriculture ist Sr. Mary seit 2020 für die Baumschule verantwortlich.

Hildegarda Mathias Kawishe arbeitet seit 1995 auf der Kilari Farm, zunächst im Garten. Seit 2010 verdient sie sich mit großem Einsatz in der Baumschule ihren Lebensunterhalt.

Regionalleiterinnen und Internationales Leitungsteam

	Charlotte Jahnel Regionalleiterin 1967-1982. Das Charlotte-Hospital wurde nach ihr benannt, um sie für ihre großartige Lebensarbeit auszuzeichnen.	**Sr. Benedicta Lyaruu** Regionalleiterin 1982-1993 "Mama Bene" hat das Bäumepflanzen auf der Kilari Farm und in Rauya mit initiiert.	**Sr. Elisabeth Massawe** Regionalleiterin 1994-2006 Seit 2009 im International Leadership Team und mit vollem Herzen beim Baumprojekt dabei.	**Sr. Inviolata Kessy** Regionalleiterin 2006 - 2017 das 2010 erweitert Projekt "Kilari Baumschule" mit dem Konzept des Verteilens an enthusiastisch unterstützt.

Sr. Dorothea Lazaro Regionalleiterin seit 2018, macht das Bäumepflanzen zur Chefsache. Unter ihrer Leitung wurde die Idee "100,000 Bäume" initiiert sowie eine Baumschule in St. Hildegard ins Leben gerufen.	**Sr. Hildegard Graf** Jahrzehntelanger Einsatz für Mission und Finanzen. Die "Gräfin", wie sie von den Mammolshainern genannt wird, überredete manchen Piloten zu Spezialtransporten nach Tansania.	**Sr. Eugenia Thomas** Internationale Leiterin 2009-2014; stellvertretende Internationale Leiterin 1998-2003 & 2014-2021. Sie macht von Deutschland aus das Baumprojekt (und vieles andere) möglich.	**Sr. Crispina Lymo** Seit 2015 im International Leadership Team, ist sie die helfende Hand hinter den wichtigen Spendenquittungen!	**Sr. Serapia Laswai** Seit vielen Jahren in der Internationalen Zentrale in Mammolshain. Sie sorgt für das leibliche Wohl bei allen Planungsbesprechungen.

Gemeinsam geht's besser!

Treffen am 10. Mai 2021 im Mutterhaus der Heilig-Geist-Schwestern in Mammolshain mit langjährigen und neuen Aktiven und Interessenten.

Unser Ziel war es, einander persönlich kennenlernen, die Geschichte des Bäumepflanzens in Kilari und des Baumprojektes zu vermitteln, die aktuelle Lage und mittelfristigen Ziele der Schwestern zu verstehen, sowie ansatzweise die zukünftige Zusammenarbeit zu besprechen.

Vorne von links: Sr. Serapia Laswai, Sr. Elisabeth Massawe, Sr. Eugenia Thomas, Sr. Hildegard Graf.
Hinten von links: Wolfgang Buckel, Willibald Schwenzer, Johannes Schiesser, Herrmann Josef Lenerz, Caroline Pfaff, Eva Keller, Dieter Albeck, Florian Petri.

Fotos der Baumschule,
Pflanzen und Bestandsaufnahmen

Geschichtsabriss 2010-2021

Februar 2021: Bilder von der Kilari Baumschule.

Im Hintergrund:
Das Amani Haus

Im Hintergrund: Wasserbehälter (2000 liter) only for Baumschule bought 2018

Background:
Water tank (2000 liter)

2018 Juni-August: Besuch/Einsatz Caroline Pfaff, Florian Petri und das Team vor Ort

7/2018 Hildegarda Mathias Kawishe and Sr. Honorina in der Baumschule (Alle Fotos: Caroline Pfaff 2018)

Sr. Honorina, Hilde und Caroline in der Baumschule.

Saemlinge in Pflanzbeuteln stehen in dichten Gruppen zur optimalen Versorgung. Hier mit Florian Petri.

Es war uns besonders wichtig, einer ortsansässigen Frau einen Lebensunterhalt zu verschaffen. Hildegarda Mathias Kawishe ist seit 2010 in der Kilari Baumschule im Einsatz. Hilde stammt aus extrem armen Verhältnissen. Die Baumschule ist seit vielen Jahren ihr Leben. Sie ist sehr glücklich bei den Schwestern, denn sie hat in ihrer Arbeit eine Verantwortung gefunden.	Wenn besonders viel Arbeit anfällt, kommen ein bis zwei Arbeiter um Hildegarda fuer 1-2 Tage zu unterstützen. Hier wird Erde mittels eines Rahmens grob gesiebt und mit Kuhdung aus dem Kilari Stall vermischt.	Die fertig gemischte Pflanzerde wird in Pflanzbeutel gefüllt. Viele dieser Festkosten werden durch Spenden aus Deutschland abgedeckt.

2010 Besuch/Einsatz Johannes Schiesser und das Team vor Ort

Sr. Maria Goretti und ihre Schützlinge. (alle Fotos: Johannes Schiesser, 2010)	Im Vordergrund Grevillea - ein schnell wachsender Baum mit gelben Blüten. Ursprünglich aus Australien, mittlerweile fest eingemeindet.	Stecklinge in Pflanzbeuteln. Es dauert 1-2 Jahre, bevor die Pflanzen verteilungsreif sind. Sie werden

		zur Regenzeit abgegeben und müssen sich dann direkt etablieren.
Johannes Schiesser, (Sr. Catherine), Sr. Maria Goretti, Sr. Euphemia, Sr. Mary Kicheleri.	Sr. Maria Goretti, Arbeiterin (Name leider unbekannt), Johannes Schiesser.	Standort: Schatten und ganzjähriger Zugang zu Wasser ist wichtig.
Die Kilari Farm. Im Vordergrund eine blühende Bougainvillea Hecke, inklusive Dornen. Heckenpflanzen sind zur Einfriedung, zum Schutz vor grasenden Tieren wichtig. Heckenpflanzen werden von Anfang an in der Baumschule kultiviert.	Blick von der Kilari Farm (Naehe Sanya Juu) auf den Kili. Dessen Gletscher sind in den letzten Jahrzehnten rapide zurückgegangen. Die von ihm gespeisten saisonalen Ströme sind zum Teil zu Rinnsalen verkommen - für die Anwohner der Kilimandscharo Region hat das katastrophale Folgen.	Die Bäume im Hintergrund wurden in den 90er Jahren von den Schwestern gepflanzt – damals auf Anregung der UN, der lokalen Regierung und Privatunternehmen. Zu dieser Zeit war Sr. Benedikta Regionalleiterin. Und Sr. Maria Goretti war beim Pflanzen damals bereits mit dabei!

Frauen am Charlotte-Health-Center. Das CHC ist nur ein Beispiel fuer die enge Einbindung der Schwestern mit der regionalen Bevölkerung. All diese bestehenden Kontaktpunkte werden für die Abgabe der Setzlinge (und Aufklärung zum Thema Bäume pflanzen) genutzt.	Mother and Child Healthcare (MCH) am CHC.	Auch auf dem Gebiet der Magnificat Secondary School/Internat der Schwestern (benachbart zur Kilari Farm) wurden Pflanzaktionen mit den SchülerInnen durchgeführt.

Die Kilari Baumschule in Zahlen - bisher etwa 20,000 Setzlinge gepflanzt!

Im September 2010, dem ersten Jahr der Baumschule, wurden etwa 8.800 junger Baum/Hecken Setzlinge gezählt. (Es braucht 1-2 Jahre, bevor ein Setzling zur Pflanzung abgegeben werden kann). Diese Zahl war eingeschlossen in eine Gesamtaufstellung Ende 2011, die 13.300 Setzlinge ergab (17 Sorten).

Die nächste (dritte) Zählung im Juni 2018 ergab etwa 6.800 Setzlinge zu dieser Zeit in verschiedenen Stadien. (15 Sorten).

Aktuell wurden im April 2021 über 5.700 Setzlinge gezählt (20 Sorten).

Angenommen, daß zwischen 2010 und 2020 pro Jahr 2.500 Setzlinge verteilt bzw. gepflanzt wurden, so ergeben sich 25.000 Setzlingen. Rechnet man mit einem Verlust von 20%, so liegt die bisherige Gesamtzahl bei 20.000 Setzlingen, heute zwischen 1-10 Jahren alt.

Die Sorten ändern sich, doch haben die meisten Setzlinge/Stecklinge einen direkten Nutzen für die Menschen als zukünftige Obstbäume (z.B. Avocado, Orange), Schattenspender, zur Einzäunung, als Bau- und Feuerholz.

Kilari Baumschule - Pflanzenbestand

		2010	2011							2018			2021
		Jahr 1	Jahr 1 + 2	3	4	5	6	7	8	Jahr 9	10	11	Jahr 12
		Zählung	Zählung							Zählung			Zählung
		Daniel Schulte-Hillen	Sr. Inviolata Kassy							Carolina Pfaff & Florian Petry			Sr. Mary Mbishi
Name	Groesse	am 9.9.2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	am 28.6.2018	2019	2020	am 21.4.2021
Total		8,790	13,304							6,828			5,776
Kimaroro		140								--			
Kahawa / Coffee / Coffea arabica		330								--			
Nyonyokaburi		140								--			
Mitarakua / Sapress / Cypress		20	1,110							--			300
Jacaranda (J. mimosifolia)			970										
Pasheni / Passion fruit		20								--			
Sisiem / Bush Flower	Klein - mittel	200								480			
Miti ya kuku		40								--			
Miti ya ngazi		1,430								--			
Mfurufuru (Chagga) / Croton macrostachyus			1,301										
Baveria / Bougainvilia		2,100	830							--			300
Michongoma / Indian Plum / Flacourtia indica		1,520	1,481							--			400
Bushes		--	1,513							610			
Bushezi													100
Karawelea / Gravilia	Klein, Saemlinge									3,900			
Karawelea / Gravilia	Mittel ca. 30cm	2,410	2,000							550			749
Dakika tatu	klein	--								80			300
Dakika tatu	Mittel ca. 30cm	240	163							30			
Mingazi / Mingazingazi	Mittel ca. 30cm	--	765							286			
Mingazingazi	Gross ca. 70cm	--								10			
Parachichi / Avocado	Alle Groessen	200	288							120			180
Mjohoro / Yellow Cassia / Senna Siamea	Klein	--	337							40			
"Achiop"		--								12			
A schock													200
Machungua / Orange / Citrus sinensis	Klein	--								180			400
Mpapai / Papaya / Carica papaya	Klein	--	631							80			
Catcherina / Kacherina	Klein	--								110			667
Catcherina / Kacherina	Mittel												100
Bush fence	Klein - mittel	--								310			
Christmas + mfuruanja / Delonix regia			229										200
Mwarubaini / Neem Tree / Azadirachta indica			587										
Milimau / Lemon Trees			379										
Pines / Paini			372										100
Yepoyepo													700
Mlonge and Asparagus													80
Misinoni / Lantana camera													100
Miberit													200
Mkaratus													200
Viberiti													200
Midodoma													300
Diverse	Alle Groessen	--	350							30			
		8,790	13,304							6,828			5,776

Pflanzen-Bestand Baumschule Kilari

Erfasst 9.9.2010 (Daniel Schulte-Hillen); 2011 (Sr. Inviolata Kessy); 28.6.2018 (Caroline Pfaff und Florian Petri), 4/2021 (Sr. Mary Mbishi)

Mchongoma /<u>Indian Plum</u> /<u>Flacourtia indica</u> (Daniel)	**Bushes** (Caroline)	**Baveria /Bougainvillea** (Daniel)	**Minga zinga / Thorns and Thistles**
Serves as protection against animals. In the process branches must be woven together. New fields for tree planting should have such a hedge around it. This should happen very early as the hedges will take a while to grow. More names/description		Their cuttings are already very thorny. These thorns protect from grazing animals. Once the hedge is established it does not need additional watering; it is very resistant against droughts. It flowers red, purple or white.	Zaun / fence / uzio
9/2010: 1,520 4/2021: 400	2011: 1,513 6/2018: 610	9/2010: 2100 2011: 830 4/2021: 300	2011: 765 6/2018: 286 (30cm), 10 (70cm)

Karawelea / Grevillea robusta		**Yepoyepo**	**Misinoni / Lantana camara**
Grows very fast. Used for timber (furniture), firewood and bee keeping. It has long yellow flowers with lots of honey. Children pick and suck them. Grevillea Robusta is native to Australia			Evergreen shrub, growing 2-3 m in height, with prickly stems. Large thickets. Native to tropical America. Spreading on roadsides (!) Hedges and borders.
9/2010: 2410 (no size noted) 2011: 2,000 6/2018: 3,900 klein Sämling, 550 mittel 4/2021: 749		4/2021: 700	4/2021: 100

Kimaroro	**Kahawa / Coffee / Coffea arabica**	**Nyonyokaburi**	
Bauholz, Möbel und Feuerholz	Coffee		
9/2010: 140	9/2010: 330	9/2010: 140	

				Kein Foto vorhanden
Parachichi (Avocado)	**Pasheni / Passionsfrucht**	**Machungwa /Orange / Citrus sinensis**	**Mpapai /Papaya / Carica papaya**	**Milimau / Citrus tree**
Frucht	Frucht	Frucht	Frucht	Frucht
9/2010: 200 2011: 286 6/2018: 120 verschiedene Grössen 4/2021: 180	9/2010: 20	6/2018: 180 klein 4/2021: 400	2011: 631 6/2018: 80 klein	2011: 379

	Erwachsener Baum (Dieses Bild nicht von Kilari) Photo: Dieter Albrecht Nov 21, 2019	Erwachsener Baum (Dieses Bild nicht von Kilari)	Photo Kredit
Mjohoro (Senna Siamea) Yellow Cassia, Iron Wood Tree		**Mfurufuru (Chagga)/ Croton macrostachyus**	mwarobaini/Neem tree / Azadirachta indica
Firewood, charcoal, poles, medicine, ornamental. shade, soil conservation, windbreak.		Helps water catchment. Wood is used for making stools, axe handles, general timber, fuelwood	This tree has an important medicinal benefit – it helps against mosquitoes. If for instance every homestead in the village had such a tree this would help in the fight against Malaria. Even cooking with the wood of this tree keeps mosquitoes away.
2011: 337 6/2018: 40		2011: 1301	2011: 587

Achiop	**A schock**	**Vibereti**	**Midodoma**
Schattenspender	xx	xx	xx
6/2018: 12	4/2021: 200	4/2021: 200	4/2021: 300

Sisiem / Bush flower	**Dakika tatu**
Zaun / Fencing	Schattenspender, Feuerholz (Extrem schnell wachsend)
9/2010: 200 6/2018: 480 klein - mittel	9/2010: 240 2011: 163 6/2018: 80 klein, 30 mittel (30cm) 4/2021: 300

			Kein Foto vorhanden
Bush fence	**Mlonge / Moringa / Moringa oleifera**	**Miti Ya Kuku**	**Miti Ya Ngazi**
Zaun / fence / uzio	Die Blätter sind essbar. Die bohnenartigen Früchte werden als Gemüse gekocht und sind reich an Eisen.	Benefit:	Benefit:
6/2018: 310 klein - mittel	4/2021: 80	9/2010: 40	9/2010: 1430

Erwachsener Baum (Dieses Bild nicht von Kilari)		Erwachsener Baum (Dieses Bild nicht von Kilari)	
Jacaranda / Jacaranda mimosifolia	**Christmas Tree / Delonix regia**		**Mkaratus**
Fuel, general timber, fencing, ornamental. Spectacular flower. Occurs widely in East Africa. (Native to Brazil.)	Firewood, Schatten.		**Eugenia - could this be Mkaratusi / Eucalyptus globulus? p.94**
2011: 970	2011: 229		4/2021: 200

Miberit	**Mitarakua / Cypress tree**	**Catcherina**	**Paini / Pines**
	Bauholz (incl. Dächer), Möbel, Feuerholz, Pfahl/Pfosten	Schatten und Bauholz	
4/2021: 200	9/2010: 20 2011: 1,110 4/2021: 300	6/2018: 110 klein 4/2021: 667 klein, 100 mittel	4/2021: 100

Kleine Übersicht der Kilari Baumschule 2009 - 2021

Sicher unvollständig. Wir bitten, etwaige Ungenauigkeiten und Auslassungen zu verzeihen.

Jahr	Verantwortlich	Regional Leader	Betreuung der	Besuche aus	Aktivitäten

	in der Internationalen Leitung	(damit verant-wortlich für die Kilari Farm)	Baumschule Kilari	Deutschland für das Baumschule Projekt	
2009	**Sr. Eugenia Thomas** **Sr. Elisabeth Massawe**	**Sr. Inviolata Kessy**			Herbst 2009: Eva Keller erarbeitet das Grundkonzept Kilari Baumschule und stellt es im Dezember 2009 Schwester Eugenia Thomas und Sr. Elisabeth Massawe vor. (Einheimische Pflanzen zur lokalen Wiederaufforstung, Einbindung einheimischer ArbeiterInnen. Umweltaufklärung. Nutzung der Führungsposition der Schwestern vor Ort, kreativ alle Kontaktmöglichkeiten nutzen, um Setzlinge unter die Menschen zu bringen (Schule, Patienten, Gemeindemitglieder usw.). Sr. Eugenia und Sr. Massawe verweisen auf die erfolgreiche Baumpflanzaktion der 90er Jahre und sind sofort begeistert. Auch die Regionalleiterin Sr. Inviolata Kessy is an Bord und stellt Sr. Maria Goretti und Sr. Mary Kicheleri zur Betreuung des Projektes frei. Eva Keller tritt auf Anregung von Sr. Eugenia an Johannes Schiesser heran, der bereits ein Kastanien Projekt verfolgt. Gemeinsam wird das Projekt Kilari Baumschule gegründet und sofort tatkräftig angegangen.
2010	Sr. Eugenia Sr. Elisabeth	Sr. Inviolata	**Sr. Mary Kicheleri** **Sr. Maria Goretti** **Hildegarda Mathias Kawishe**	Februar 2010 Johannes Schiesser --- September Daniel Schulte-Hillen	Februar - Wasserleitungsbau - erste Gespräche vor Ort mit Sr. Maria und Sr. Maria Goretti. - Standort Fragen (am Amani Haus) - Werkzeug: 2 Schaufeln, Gartenschere mitgebracht -- September - Erste Erfassung des Bestandes
2011	Sr. Eugenia Sr. Elisabeth	Sr. Inviolata	Sr. Mary K. Sr. Maria G. Hilde		
Jahr	Verantwortlich in der Internationalen Leitung	Regional Leader (damit verant-wortlich für die Kilari Farm)	Betreuung der Baumschule Kilari	Besuche aus Deutschland für das Baumschule Projekt	Aktivitäten
2012	Sr. Eugenia Sr. Elisabeth	Sr. Inviolata	Sr. Mary K. Sr. Maria G. Hilde	Jan 2012 Johannes Schiesser	Vorbesuch zum Jubiläum 50 Jahre Partnergemeinde Anlage m. Sr. Maria Goretti besichtigt Erwerb von Werkzeugen

2013	Sr. Eugenia Sr. Elisabeth	Sr. Inviolata	Sr. Mary K. Sr. Maria G. Hilde		
2014	Sr. Eugenia Sr. Elisabeth	Sr. Inviolata	Sr. Mary K. Sr. Maria G. Hilde	Jan 2014 Johannes Schiesser	- Anlage besichtigt **[Großes Jubiläum 50 Jahre Partnergemeinde]**
2015	Sr. Eugenia Sr. Elisabeth **Sr. Chrispina Lyimo**	Sr. Inviolata	Sr. Mary K. Sr. Maria G. Hilde		
2016	Sr. Eugenia Sr. Elisabeth Sr. Chrispina	Sr. Inviolata	Sr. Honorina Hilde	Jan 2016 Johannes Schiesser	- Pflanzarbeiten, - Pflanzaktion ~1000 Setzlinge an Mütter und Kinder verschenkt - Neue Leiterin des Projektes
2017	Sr. Eugenia Sr. Elisabeth Sr. Chrispina	Sr. Inviolata	Sr. Honorina Hilde		
Jahr	Verantwortlich in der Internationalen Leitung	Regional Leader (damit verant-wortlich für die Kilari Farm)	Betreuung der Baumschule Kilari	Besuche aus Deutschland für das Baumschule Projekt	Aktivitäten

2018	Sr. Eugenia Sr. Elisabeth Sr. Chrispina	**Sr. Dorothea Lazaro**	Sr. Honorina Hilde	Januar 2014 Johannes & Gruppe --- Mitte Juni - August Caroline Pfaff, (Forstwirtin) Florian Petri (Forstwirt & Baum-pfleger) - 4 Wochen	Johannes: - Besichtigung der Baumschule - Pflanzaktion an St. Hildegard Dispensary/Lekrimuni Steppe --- Caroline: - Erstellen Bestandsliste Baumschule Kilari - Pflanzaktion Kilari / Lekrimuni (TZ: "..die Baumpflanzung ist für uns ein fortlaufendes Projekt" erklärt Schwester Dorothea die als zuständige Projektleiterin für einige Wochen in Deutschland zu Gast ist.")
2019	Sr. Eugenia Sr. Elisabeth Sr. Chrispina		Sr. Honorina Hilde	Jan 2019 Johannes & Gruppe	Besichtigung der Baumschule Pflanzaktion am St. Hildegard Krankenstation/Dissp.l (Lekrimuni Steppe) **Die Schwestern in Tansania entwickeln die Vision "100,000 Bäume"**
2020	Sr. Eugenia Sr. Elisabeth Sr. Chrispina		**Sr. Mary Mbishi** Hilde		**Sr. Mary Mbishi** Mit dem Abschluss Agriculture ist Sr. Mary seit 2020 für die Baumschule verantwortlich.
2021	Sr. Eugenia Sr. Elisabeth Sr. Chrispina		Sr. Mary Mbishi Hilde	- Mai: Treffen in Mammolshain im Mutterhaus	- Beginn der Baumschule in St. Hildegard. - April: Pflanzaktion St. Hildegard - Mai: Treffen in Mammolshain im Mutterhaus - Kennenlernen, Bericht der Schwestern aktueller Stand, Doku Geschichte (Sr. Eugenia, Sr. Elisabeth, Eva Keller, Johannes Schiesser, Sr. Hildegard Graf,xxxxxx

Geografie

Kilimanjaro Region

Kilimanjaro Region is one of Tanzania's 31 administrative regions with a postcode number 25000. The regional capital is the municipality of Moshi. According to the 2012 national census, the region had a population of 1,640,087, which was lower than the pre-census projection of 1,702,207.

Siha District

is one of the seven administrative districts of Kilimanjaro Region in Tanzania. It covers approximately 1,158 square kilometres. It is bordered to the west by the Arusha Region and to the east by Rombo District and Hai District

	 Einblick in ein traditionelles Massaiheim. (Foto: Eva Keller, 1992/93 auf Einladung Fr. Ezekiel Kanje)

Kleines Wörterbuch der Baumschule

	Deutsch	English	Kiswahili
Pflanzen			
	Baum / Baeume	Tree / trees	Mti / miti
	Garten / im Garten	Garden / in the garden	bustani
Planen			

	Schreiben Ich schreibe Ich werde schreiben Ich habe geschrieben Ich schrieb Ich werde Dir schreiben Ich werde Dir einen Brief schreiben	To write I write I will write I have written I wrote I will write to you I will write a letter to you	Ku-andika Ni-na-andika Ni-ta-andika Ni-me-andika Ni-li-anidika Ni-ta-ku-andika Ni-ta-ku-le-andika barua
Time			
	Heute / morgen / gestern	Today / tomorrow / yesterday	Leo /
	Dieses Jahr/ in diesem Jahr Letztes Jahr/ im letzten Jahr Vor zwei Jahren Naechstes Jahr / im naechten Jahr In zwei Jahren In naher Zukunft (< 3 Monate) Langfristig (> 2 Jahre)	This year Last Year 2 years ago Next year In 2 years In the near future (< 3 months) In the long term (> 2 years)	Xx xx
Wetter			
	Regen Es regnet Es regnet heftig Es regnet ein bisschen Lange Regenzeit (April) Kurze Regenzeit (Oktober)		

Wünsche für Fotos:

- Fotos der Schwestern für die Übersicht

- Können wir ein paar Bilder bekommen von Bäumen, die wir
  - vor 10 Jahren,
  - vor 5 Jahren gepflanzt haben?

- sowohl von größeren Pflanzaktionen (Gelände der Schwestern, Schule)
- als auch ein Beispiel von Privatleuten (z.B., diese Familie hat vor 10 Jahren diesen Setzling bekommen und schau, wie gross er jetzt ist. Sie sind schon mehrfach zurück gekommen, um sich noch mehr Setzlinge zu holen.

- Haben wir ein oder zwei Bilder vom Weggeben? (per Hand, Schubkarre)
- Haben wir ein Foto von den Schulkindern beim Pflanzen?

Fragen und Wünsche für die Kilari Projektleitung:

Könnten wir uns 2 Zählungen pro Jahr durchführen?
Vielleicht im März und im September, jeweils bevor der Abgabe?

Können wir ein Ziel setzen für 2021 und 2022

Wie können wir helfen, die Baumschule zu vergrößern?

Wie können wir bedrohte Baumarten, z.B. Baobab hinzufügen?

Gibt es einen z. Zt einen Bedarf für Ausbildung?

Zukünftige Baeume (Anregung Sr. Eugenia):

mfurufuru for water catchment
mseseve (bark tree),
mwarobaini/Neem tree against moskitos (seeds from the 10 trees in Rauya)
trees that are in danger of disappearing such as teak tree

Zukünftige Baeume (Anregung Sr. Eugenia):

msesewe	Bark Tree - die Rinde ist ein Zusatz zum “pombe” (Bananenbier). Gutes

	Feuerholz.
Teak Tree	
Baobab	Not sure if it grows at this altitude